

Bericht über das Frenchopentrial 2011

Bus gepackt diesmal alle Ausweise dabei ging es als zwei der drei letzten Schweizer zum Frenchopen nach Nogent le – Roi. Ein kleiner Ort in der Nähe von Paris.

So kamen wir dann am Donnerstagabend nach diversen Mautstellen und 700km Autobahn in Nogent le Roi an. Als erstes trafen wir den 3. Schweizer im Bunde. Johann. Zusammen erforschten wir das Gelände und überlegten uns schon erste Strategien für das erste Feld, welches wir schon für sehr anspruchsvoll hielten. Eine Baumgruppe in der Mitte sollte sich dann auch als erwartete Schwierigkeit herausstellen. Nach der Registration, welche wir im besten Französisch bewältigten, fuhren wir zu unserem Campingplatz.



Am nächsten Morgen suchten wir dann das zweite Feld, da wir auf Feld 1 erst ab 11 Uhr starteten. Somit konnten wir gleich das schöne Städtchen begutachten. Wir staunten nicht schlecht, als wir über einen malerischen Feldweg zum Feld 2 kamen. Wow wo sind denn hier die Schafe? Siehe Bild unten.



Der Parcours war sehr anspruchsvoll für viele Hunde und Handler. Johann zeigte wie gut sein Hund auch mit solchen Verhältnissen klar kommt. Die Schafe liefen sehr gut solange man seinen Hund auf den Beinen liess und nicht zu viel stoppte.

Uhi fast 11. Wir müssen zum anderen Feld. Also wieder zurück durch das Städtchen. Angekommen waren wir die ersten und mit etwas Verspätung ging es los. Auch hier zeigte sich das erfahrene

Hunde Vorteil haben. Rechts senden war fast nicht möglich. Links war die grosse Baumgruppe im weg. Also schickte ich links. Wer meinen Hund, kennt weiss das sie gerne rennt. Gwinnifere war im Paradies angekommen. Sie rannte los und wie gedacht, war es für sie kein Problem um die Bäume rum, nur leider meinte sie auch die Baumgruppe weiter oben wäre schon noch cool und warum nicht nach 8 h fahrt noch etwas Fitness. Egal da sie meistens die Schafe findet, liess ich sie machen und siehe da, sie kam dann auch bei den Schafen an. Glück das wir in der Schweiz so schwere Schafe haben die trotzdem auch rennen können. So kamen wir mit den Schafen relativ gut zurecht und konnten den Lauf beenden. Aber dann kam Aled Owen und zeigte uns kurz, wie man das macht. 91 pkt. Mit Mac. Uns blieb nur der Mund offen. So nun weiss ich wieder wo ich steh. Was ist nun der Unterschied von Ihm zum mir. Ausser natürlich das er 2-mal das World gewonnen hat und gefühlte 50 Jahre mehr Erfahrung. Ok er hat auch ein paar Schafe mehr. Nein der Unterschied war klar zu sehen. Der Hund befolgt wirklich jeden Befehl. Absolut Perfekt. Er hat ein sehr gutes Gefühl für die Schafe. Und ein sehr wichtiger Punkt, den ich auch als grosse Lehre mitnehme, die Übernahme ist einfach schon der halbe Lauf. Je besser und ruhiger der Hund kommt umso besser der Rest vom Lauf. Es war sehr beeindruckend wie Aled die Schafe handelte.

2. Tag



So heute geht's aufs grosse Feld 2. Brr es war um einiges kälter und der Wind tat den Rest.

Wir sehen hier Aled und seinen Schreiber. Die in Wales scheinen das Wetter zu kennen. Johann startete abermals mit seinem Hund diesem Feld. Ein sehr guter Lauf leider gab es ein disq. Nachdem Hund und Schaf sich Minuten lang in die Augen sahen, musste der Hund einmal dem Schaf sagen, dass es auch mit Schweizer Hunden so nicht geht. Leider

führte das zum disq. Aber Hut ab vor Johanns Hund. Das war eine super Leistung. Er schwärend auf diesem Feld waren die Brauen Schafe und Kühe, die in der Ferne am Weiden waren. Und eben das man selbst als Hundeführer die Schafe nur am Schafsteller erahnen konnte. Gegen Mittag kam ich dann dran. Ich musste leider mit Eanraig dran. Was sich nicht grad als wirklich clever erwies. Nein es war ein Versuch und es war trotzdem sehr interessant. Der Hund rannte los und ich sah wie schön er das Feld absuchte. Aber wohl leider den Feldstecher im Auto vergessen hatte. Erschwerend kam dazu das die Mitstreiter mit allen Tricks gearbeitet haben. Siehe rechts die Holländer Variante links die Franzosen Variante mit Luftangriff. Spass beiseite für den jungen Hund viel zu weit aber trotzdem für mich sehr lehrreich.



(mit diesen Schuhen konnte er sogar Rennen)



(Die Französische Luftwaffe im Tiefflug über meinem Hund)

Tanjas Hund hatte mit diesem Feld wenig Probleme und Trotz das die Handlerin bewusst den Stock vergass, machten die beiden einen super Lauf der am Ende mit Platz 8 belohnt wurde.

Und der Satz shi... my stick. Wird Aled sicher noch im länger zum Lachen bringen. Am Nachmittag durfte ich dann noch mit Eanraig auf dem Feld 1 starten. Super nach Aled Owen der mit Roy kurz zeigte, warum die Beiden Weltmeister sind. Damit es für uns nicht zu peinlich wurde, lief Ean zu den Zuschauern anstatt zu den Schafen. Somit war die Sache nach ein paar Sekunden erledigt.

3. Tag

Der dritte Tag sollte uns wieder vor andere Schwierigkeiten stellen. Diesmal ein Stoppelfeld. Johann war wieder Richter. Nach der Tierarztkontrolle, die hier erst am Sonntag gemacht wurde, stellten wir uns alle auf den Hügel um hier wunderbar die Läufe anschauen zu können.



Das Feld erwies sich als schwieriger als gedacht. Die Schafe wurden links versorgt, was viele Hunde dazu veranlasste, hier hin zu rennen. Rechts war das Feld so gross das auch mein Hund wieder mal die km Grenze durchbrach. Dann beim Depot stehen blieb dies dann aber nach vielem netten leisen zurufen verliess und die Schafe brachte. Viele Hunde fanden die Schafe nicht und kreuzten. Aber es war sehr spannend zu sehen wie die Handler mit so einem Feld umgingen.

Am Nachmittag ging es dann langsam zur Siegerehrung, die von vielen Zuschauern begleitet wurde. Gewonnen hat Hendrik Nielsen mit Bozz. 2. Horst Ludwig 3. Aled Owen.

Ich sollte nicht vergessen das Galadinner zu erwähnen, welches leider ausgebucht war. Johann erzählte uns, dass es in einem Schloss war und das Essen muss super gewesen sein.

Aber der Höhepunkt des 2.Tages war die kleine Parade durch das Städtchen mit Schafen. Welche von Sabine Ehlers organisiert worden war. Sie lief dann auch mit ihren 2 Hunden voraus und man sah dass diese Hunde ihren Job verstanden. Sehr eindrücklich wie cool das ging. An dieser Stelle nochmals Danke an Sabine wie toll du dies alles Organisiert hast.



So nun bin ich dann bald fertig mit schreiben. Entschuldigt bitte die Länge des Berichts aber es war für uns ein wirklich super gelungener Trial. Jeder km hat sich gelohnt. Auch die netten Leute die wir kennengelernt haben. Es war wirklich schön dass wir uns alle auf einer Ebene unterhalten haben und egal ob Weltmeister, Vize Europameister oder Schweizer jeder sprach mit jedem. Es gab super Tipps. Geniale Eindrücke.

Einfach nur super.

Ach ja wer Bilder sehen möchte <http://www.frenchopentrial.com>

Patrick Schmid